

Reinfeld: Ambulanz für Schreibabys

Reinfeld – Sie reden nicht nur, sie handeln auch und helfen damit Menschen in Not. Der Verein Reden-Helfen-Handeln (RHH) in Ahrensburg spendete jetzt der neu gegründeten Schreibabyambulanz 750 Euro für die Ausstattung ihrer zweiten Praxis in der Alten Schule in Reinfeld.

Zur Eröffnung der ersten Praxis in Ahrensburg brachten Hans-Jürgen Haring und Jochen Schild vom Vorstand von RHH schon einmal einen Scheck über 750 Euro mit. Die wurden in weiche Kissen und kuschelige Decken angelegt, mit denen es sich die Eltern mit ihren Babys und Kleinkindern gemütlich machen können.

„Wir bauen ihnen ein schönes Nest“, sagt Christin Schwarz von der Scheibabyambulanz. An die können sich Eltern wenden, wenn ihre kleinen Kinder auffallend viel schreien, ohne dass eine medizinische Ursache dafür festgestellt wurde. Die beiden Therapeutinnen geben den geplagten Müttern und Vätern einen Raum für ihre Sorgen und Anleitung zur Bewältigung der Krise. „Die Mitarbeiterinnen geben den Eltern und Kindern das Gefühl, mit ihren Sorgen angenommen zu sein“, sagt Anette Schmitt, Geschäftsführerin der AWO Stormarn, unter deren Dach die Schreibabyambulanzen wirken. Frühe Hilfen seien ein großes Thema der AWO.

Die Schreibabytherapeutinnen leisteten mit ihrer Arbeit Gewaltprävention in den Familien und in der Gesellschaft. Monika Wiborny von der Schreibabyambulanz: „Die Babys schreien stundenlang über Woche und Monate. Die Mütter kommen voll mit Aggressionen zu uns.“

Ein klares Votum für die junge Stormarner Einrichtung habe es unter den Mitgliedern von Reden Handeln-Helfen. „Da gab es keine Diskussion“, sagt Hans-Jürgen Haring. Der wohltätige Verein prüft die Anträge genau. Bedürftige können aber mit schneller und unbürokratischer Hilfe rechnen.

Die 13 Mitglieder finanzieren den Fond der Initiative Bürger für Bürger – Reden-Handeln-Helfen aus Spenden und durch Veranstaltungen wie das RHH-Oktoberfest und ein Benefizkonzert mit Stephan Gwildis in diesem Jahr in Ahrensburg. Sie treffen sich regelmäßig, um Projekte zu beraten.

Weitere Mitglieder sind willkommen und können sich unter der Telefonnummer 01520 - 3 67 57 33 informieren. Die Schreibabyambulanz ist unter der Rufnummer 040 - 45 92 48 zu erreichen. In<xml id="artikel" src="/global/xml/teleschau/98_0_3563820_content_Ino.xml" />

In-online/lokales vom 18.12.2008 00:00

Quelle im Internet: <http://www.ln-online.de/artikel/2514754>